



Sek II:  
Medienbildung/ICT + Medien, Individuum + Gemeinschaft, Lebenskunde, Ethik

## **Ich verkaufe mein Leben**

52:40 Minuten

- 00:00** Eine junge Frau schminkt sich sorgfältig. Sie beginnt: „Ich hätte nie gedacht, dass ich meine Jugend opfern würde, um eine völlig neue Erfahrung zu machen. Ich verkaufe mein Leben an fremde Menschen.“
- 00:37** Chen blickt auf ihre Kindheit zurück, umherziehend als Tochter eines chinesischen Bahnarbeiters, als junge Studentin an der Beijing Fashion Academy, dann die Eröffnung des eigenen kleinen Modeateliers und die Arbeit als Model in der Modebranche.
- 01:22** Sie habe das Atelier wegen der Wirtschaftskrise schliessen müssen, ihre Beziehung habe zudem nach zwei Jahren geendet.
- 01:35** Verzweifelt schreibt sie in einem Online-Forum: „... Ich will online leben und mein Leben den Internetnutzern überlassen ...“
- 02:24** Bei ihr zuhause. „Zehn Tage nach meinem Outing im Internet begann ich, mein Leben zu verkaufen. Ich beschloss, die Wünsche fremder Internetnutzer zu erfüllen und in einem Blog zu dokumentieren, was ich getan hatte.“
- 03:00** Der Film zeigt eine Auswahl der hundert Antworten gleich am ersten Tag ihres «neuen Lebens», sie erscheinen auf dem Bildschirm vor nächtlicher Kulisse, kommen von irgendwoher – warnende, gut gemeinte Töne, daneben aber auch die ersten Aufträge: die Aufforderung, ein Foto von der Nationalflagge am Tiananmen-Platz zu schiessen, für einen anderen User Reismudeln an der Dawang-Strasse zu essen, einen Freund eines dritten vom Flughafen abzuholen. Die nächsten Bilder zeigen, wie sie diese Aufgaben erledigt und zur Dokumentation fotografiert.
- 04:42** Der Erfolg ist riesig: Nach wenigen Tagen hat sie über tausend neue Online-Freunde, ständige Anrufe und fünfhundert Botschaften pro Tag. In der Nacht lädt sie die Bilder des Tages hoch, beantwortet Fragen im Forum und plant den nächsten Tag.
- 05:24** „Dank meiner Ersparnisse kann ich noch einen halben Monat überleben.“
- 05:38** An Tag 11 fotografiert sie die Geburt eines Babys, Krankenhausflure, den stolzen Vater, das kleine Gesicht des Kindes.
- 06:28** Tag 18. Es geht ihr nicht gut. Sie fühlt sich zunehmend krank.
- 06:50** Auf den Rat eines Users hin beschliesst sie, einen Online-Shop zu eröffnen und Zeitblöcke ihres Lebens zu verkaufen. Auf der Online-Handelsplattform Taobao lanciert sie «The rest of my life» und schreibt: „Ihr könnt über das Leben von Chen Xiao bestimmen.“ Man kann sich Zeiteinheiten zu je acht Minuten, einer Stunde oder einem Tag per Mausclick kaufen.

**Ich verkaufe mein Leben**

- 07:57** Chen ruft für jemanden an (acht Minuten), überbringt Blumen (eine Stunde), besorgt einen Pass (ein Tag), mietet für einen Kunden eine Wohnung, bringt einen Hund zum Tierarzt, büffelt mit einer Schülerin für eine Prüfung, geht mit einer jungen Frau shoppen...
- 08:35** Tag 27. Lächeln vor der grossen Mauer. Chen sammelt vor dem Jahreswechsel 2009 Bilder von BenutzernInnen, die lächelnd vor der Kamera posieren und ihren Namen auf ein Banner schreiben. Ihr bisher lukrativster Auftrag.
- 09:28** In ihrem Wohnblock. Chen wacht auf, umgeben von mehreren Hauskatzen und ihrem Hund. Heute, am Tag 100, kauft ein Kunde einen Tag und befiehlt ihr, auszuruhen. Aus dem Internet kommt Unterstützung, aber auch Kritik. Sie beschliesst, keine Anfragen mehr anzunehmen, in denen sie mit jemandem reisen, essen oder chatten soll.
- 11:06** Tag 126. Sie will für einen Mann eine Torte überbringen, die er seiner Angebeteten schenken will, einer Offizierstochter, die in einem Militärkomplex lebt. Nach der Anreise kommt sie aber nicht hinein, alle Versuche, das Mädchen oder ihren Vater zu erreichen, schlagen fehl. Nach einem halben Tag vergeblicher Bemühungen der Anruf vom Kunden, sie solle doch wieder nach Hause fahren und die Eistorte selber essen. Aber sie will nicht aufgeben, schliesslich erreicht sie am Abend den Vater des Mädchens, und am Abend kommt der dankbare Anruf des Kunden, der heute zum ersten Mal seit einem Jahr wieder die Stimme seiner Geliebten gehört hat.
- 15:23** Abends beim Fernsehen mit ihren Haustieren reflektiert Chen, dass sie durch die Teilhabe am Schicksal Fremder gelernt habe, wie wichtig es im Leben sei, zu geben und Freude und Sorgen mit anderen zu teilen.
- 16:08** Chen hat selbstdesignte T-Shirts produzieren lassen, unter dem Label «The rest of my life».
- 17:43** Bereits über hunderttausend Besuchende auf der Website. Ausschnitte von Beiträgen mehrerer Medien, die über Chen Xiao berichtet haben.
- 18:12** Ein Filmteam hat einen Tag der Zeit von Chen gekauft. Die Filmarbeiten werden gezeigt, die sie beim Chatten zeigen, in ihrem improvisierten Studio, ein Interview mit der Protagonistin: „Ich habe viel Unglaubliches erlebt und viele Leute kennengelernt. Ich glaube, ich habe meinen Lebensstil gefunden.“
- 19:55** Auch das wirkliche Leben teilt sie nun: Sie hat ein junges Paar zur Untermiete in die Wohnung genommen.
- 21:00** Termin in einer Werbeagentur. Li, der Berater, lobt sie für ihre Kreativität, meint aber, sie müsse radikaler vorgehen, wenn sie «The rest of my life» verkaufen wolle, was sie mache, sei zu harmlos: Wenn jemand von ihr verlange, rückwärts die Strasse entlang zu gehen, solle sie das tun, wenn jemand mit ihr die Nacht verbringen wolle, auch. Ein Streit entspinnt. Li will Chen davon überzeugen, dass sie kommerzieller handeln soll.

**Ich verkaufe mein Leben**

- 22:55** Li kauft sechs Monate ihrer Zeit, wie er sagt, „damit sie ein paar Probleme für meine Firma löst“ und um neue kommerzielle Möglichkeiten im Internet zu testen. Sie feiern den Vertragsabschluss in einem Restaurant. Die Meinungen der beiden über persönlichen Erfolg gehen aber auseinander – ist es ein grosses Haus und ein Mercedes, oder zählen andere Werte?
- 24:21** Unterschiedliche Meinungen von Li und Chen Xiao:
- Li:** „In China hast du keine Würde ohne Geld. Geld und Berühmtheit definieren unseren sozialen Status. Du bist berühmt, aber du profitierst nicht davon. Du musst deine alte Identität aufgeben!“
- Chen:** „Ich finde gut, was ich tue. Es macht mich glücklich, und ich kann andere glücklich machen. Das will ich nicht ändern.“
- 25:00** Für eine junge Familie entwirft sie Motive für T-Shirts. Die Auftraggeberin ist zunächst unzufrieden, Chen zeichnet die ganze Nacht durch.
- 26:54** Das Handy klingelt, ein Anruf. Mit dem Werbefachmann diskutiert sie über die vielen Nachahmer. Chen will nicht, dass Li so tut, als sei das ein neuer Beruf. Aber auch das Fernsehen behauptet, es sei ein neuer Beruf. Chen hingegen beharrt darauf, es handle sich um einen Lebensstil. Immer mehr versuchten erfolglos, damit viel Geld zu verdienen. Ihr Zeitverkauf, so macht sie sich illusionslos bewusst, habe im Internet begonnen und er werde auch dort enden. Die Einnahmen würden bereits rapide sinken, ebenso wie die Abrufzahlen, statt dreihundert Besuchenden nun nur noch zweihundert, und täglich weniger. Vielleicht sei es vernünftig, einen normalen Job zu haben und das Projekt nur noch nebenher zu betreiben.
- 29:06** Termin in der Werbeagentur, wo Li eine ganze Schar junger Leute versammelt hat – Chen wird als Expertin fürs Internet angepriesen, sie ist genervt. Li will eine neue Internetberühmtheit schaffen und gleichzeitig für einen Gesangswettbewerb werben.
- 30:22** Li erläutert: „Sie hat das Gesicht eines Engels und einen heissen Body. Sie ist introvertiert, schaut nur Staatsfernsehen und ihr Ideal ist der selbstlose Lei Feng. Das «Health Friends Magazine» wird sie verwandeln und aus ihr eine modische, selbstbewusste junge Frau machen. Nun müssen wir sie nur noch finden.“
- 30:51** Chen will ihre neue Mitbewohnerin vorschlagen, Wang Chi, die neu in Beijing ist und ohne Arbeit vom Einkommen ihres Freundes lebt. Abends im Strassencafé bespricht sie mit ihr die Einzelheiten. Ihre Freundin will wissen, wer Lei Feng war. Cheng erklärt es ihr. Sie lacht: „Aber mein Idol ist Zhou Enlai!“
- 34:25** Wang wird von einer Limousine abgeholt, es geht zum Casting des vierten Tanzwettbewerbs des «Health Friends Magazine» – als eine von tausend Bewerberinnen, von denen es am Ende zehn ins Heft schaffen sollen.
- 36:01** Die Agentur hat sich dazu folgenden Plot ausgedacht:
- «Die Teilnehmerin - sie heisst Ai Mai Lee – ist ein unschuldiges Mäd-

**Ich verkaufe mein Leben**

chen vom Lande und arbeitet als Rezeptionistin. Von den Berufskollegen, die sich wegen ihrer konservativen Einstellung über sie lustig machen, heimlich fotografiert, wurde ihr Bild ins Internet gestellt und sie für den Tanzwettbewerb angemeldet. Zum Erstaunen aller wird Ai Mai Lee schliesslich eine schöne, lebhaft und modische junge Frau.»

- 36:33** Die Kampagne läuft an, die ersten Fotos der noch unscheinbaren Kandidatin werden ins Netz gestellt, es gibt viele Reaktionen. Die Zeitschrift will einen aufregenderen Auftritt, eine heisse Figur sehen. Wangs weitere Teilnahme ist gefährdet. Chen fragt ihre Freundin, ob sie für die Agentur arbeiten will.
- 38:25** Chen will nicht aufgeben. Sie entwirft einen neuen Stil für Wang Chi. Sie macht Fotoaufnahmen.
- 39:55** Arbeitsalltag in der Werbeagentur. Die Story von der Rezeptionistin und die neue Werbekampagne kommen jetzt gut an.
- 41:16** Wang Chi hat sich in die modische Ai Mai Lee verwandelt. Jeden Tag hat sie mehr Anhänger. Immer mehr Leute stimmen für sie.
- 42:10** Chen übernimmt in der Agentur, neben der Betreuung der Kampagne ihrer Freundin, immer mehr Aufgaben. Sie strukturiert Abteilungen um und stellt neue, junge Mitarbeitende ein.
- 43:17** Neue Bilder von Wang Chi. Sie ist unter den mittlerweile dreitausend Teilnehmerinnen auf Platz vier geklettert. Sie ist für den Tanzwettbewerb qualifiziert, das Training beginnt. Alle anderen Teilnehmerinnen sind professionelle Models.
- 44:50** Die echte Wang Chi und die Internetkreation Ai Mai Lee werden zu einer Person – ganz ähnlich, wie Chens Person mit ihrer neuen Rolle verschmolzen ist. Auch Wang Chis Leben wurde durch das Internet verändert. Vor Kamera und Millionenpublikum im Interview.
- 46:09** Es gibt ein Fotoshooting der Teilnehmenden in Shanghai, man sieht die bekannte Skyline, mit dem Ausflugsschiff auf dem Huangpu River: Das Finale naht. Die Agentur ist mitgereist.
- 48:03** Wieder zu Hause. Chen soll als Managerin in der Agentur bleiben. Sie überlegt sich das Angebot. Sie müsste sich dann verstärkt auch um die Finanzen kümmern. Li versucht, sie zu überreden. Ihre Zweifel: „Alle messen Erfolg mit Geld. Aber ... ich nicht ...“
- 49:10** Eine neue Aufgabe: Ein Unternehmen beauftragt Chen, eine Spendenveranstaltung, die in der grossen Halle des Volkes stattfindet, zu dokumentieren und auf ihrem Blog zu veröffentlichen. Es handelt sich um eine Stiftung für die Gesundheit von Mutter und Kind.
- 49:30** „Ich bin ein Vogel ohne Beine und muss immer fliegen. Ohne Beine kann ich nicht landen.“ – So lautete früher ihre Mailsignatur. Freiheit war ihr grosses Thema, mit dem Zeitverkauf hat sie gefunden, was sie sich immer wünschte. Jetzt, wo ihr Halbjahresvertrag mit der Agentur ausläuft, will sie nicht verlängern